

# Strategische Absichtserklärung zur Literatur bei der SRG

## Anvisierte Partnerschaft zwischen SRG und den Schweizer Literaturverbänden

Berufs- und Branchenverbände der Literatur fordern von der SRG ein **nationales Literaturpodium** zwischen der SRG und der Literaturbranche, um die Kulturleistung im medialen Service public verbindlicher und nachvollziehbar zu machen.

Es liegt im Interesse des Service public, der SRG SSR, der schweizerischen Kulturverbände und der Öffentlichkeit, dass die Literatur in den öffentlich finanzierten Medien prominent und in geführter Weise stattfindet.

Der Bereich Kultur erscheint in der Bundesverfassung, im Radio- und Fernsehgesetz und in der Konzession der SRG als Element des Leistungsauftrags:

- Art. 93 BV: Beitrag zur kulturellen Entfaltung
- Art. 24 RTVG: kulturellen Entfaltung und zur Stärkung der kulturellen Werte des Landes sowie zur Förderung der schweizerischen Kultur **unter besonderer Berücksichtigung der Schweizer Literatur** sowie des Schweizer Musik- und Filmschaffens, namentlich durch die Ausstrahlung von Schweizer Produktionen und eigenproduzierten Sendungen.
- Art. 7 lit. Konzession: **die angemessene Berücksichtigung der schweizerischen Literatur.**

Ein Service-public-Angebot muss sich separat dem Film, der Musik und der Literatur widmen. Die SRG muss dem hohen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stellenwert von Texten, die in einem professionellen Rahmen produziert wurden, gerecht werden.

Die Berichterstattung über Literatur sollte nicht im grossen Feld «Information» untergehen, die Vertiefung sollte nicht im Amalgam «Kultur, Gesellschaft und Bildung» verschwinden, und auch Spoken Word sollte transparent budgetiert werden. Die bereits in den Leistungsaufträgen und in der Praxis etablierten Ziel- und Qualitätssicherungssysteme sind auch für Leistungen zugunsten der Literatur einzusetzen (Art. 4 und 5 SRG-Konzession).

Wenn die SRG ihre vielfältigen Kulturleistungen (Berichterstattung, die Vermittlung und die Produktion von Sendungen im Feld der Literatur) präziser und systematischer ausweist, dient sie der Transparenz und dem interessierten Publikum. So kann sie den Kulturschaffenden und ihren Verbänden sachlicher begegnen.

Die SRG sollte auf eine beidseits professionelle und institutionalisierte Kooperation mit Berufs- und Branchenverbänden setzen. Im Aufbau dieses Konzepts sind die Medienfreiheit und Programmautonomie der Sendeunternehmen selbstverständlich abzusichern.



**Die Forderung lautet deshalb, dass die SRG eine strategische Absichtserklärung eingeht, in deren Folge den Literaturverbänden eine einmal jährlich stattfindende Konferenz (nationales Literaturpodium) zum Austausch zugesichert wird.** Dabei sein sollen alle Kultur- und Literaturverantwortlichen der vier SRG-Sender (SRF, RSI, RTS, RTR), die drei Buchhändler- und Verlegerverbände SBVV, LivreSuisse und ALESI sowie der A\*ds und weitere wichtige Vertreter:innen der Literaturbranche teilnehmen.

17. Dezember 2025

Cornelia Mechler  
Geschäftsführung A\*ds



Prisca Wirz  
Präsidium ALESI



Guy Chevallay  
Secrétariat Général LivreSuisse



Tanja Messerli  
Geschäftsführung SBVV

